

Friedrich August Gotthold

Theorie und Praxis
(= Die Araber in Romanzen VI)
(1857)

5 Als Asmai und Abu Obeid,
 Zwei befreundete Gelehrte,
 Einst bei Fadl, Amins Veziere,
 Sich befanden, fragte dieser,
 Wie viel Bücher über Pferde
 Und Reitkunst sie wohl geschrieben.

10 »Ich für mein Theil«, war die Antwort
 Abu Obeid's, »hab' hierüber
 Funfzig Bücher angefertigt.«
 »Und du?« fragte Fadl den Asmai.
 »Ich«, antwortete er, »nur eins.«
 »Meint ihr nicht«, fragt Fadl sie weiter,
 Daß man Theorie und Praxis
 Stets verbinden müsse?« — »Freilich.«

15 Drauf spricht er zu Abu Obeid:
 Nun denn, so besteige dieses
 Edle Roß, erprob' als Kenner
 Alle seine Eigenschaften,
 Und dann setz' in einem Vortrag
20 Uns hübsch Alles auseinander.«

Abu Obeid war betroffen
Und gestand, daß seine Schriften
Eigentlich aus andern Werken
Nur geschickt entnommen wären.

25 »Kannst du meinen Wunsch erfüllen?«
Fragte Fadl den Asmai, welcher
Statt der Antwort sich mit Anstand
Auf das Pferd schwang, dann als Meister
Seine Eigenschaften prüfte
30 Und zuletzt mit eingemischten
Versen seinen Vortrag hielt.

Fadhel, der mit Asmai's Leistung
Wohl zufrieden war, belobt' ihn
Und beschenkt' ihn mit dem Pferd.

* * *

35 Leser, sag' uns, ob dir scheine,
Daß am Donaustrom, am Rheine,
An der Saal' und an dem Maine,
An der Oder, Elb' und Leine,
Pleiß' und Spree und wo der kleine
40 Nensenbach sich schlängelt, keine
Obeids wohnen, wie ich meine.

Textnachweis:

Ost- und Westpreußischer Musen-Almanach für 1857 (hg. von August
Lehmann), Königsberg 1857, S. 104 f.